



MITTEILUNG

aus der 3. Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lorch
am Mittwoch, 20.03.2024

öffentliche Sitzung

Anfragen

10.2	Neue Anfragen
-------------	----------------------

1. Stadtverordnete Karolina Schüler teilt mit, dass sie bereits im BBS-Ausschuss gefragt hat, wie der **Sachstand zur Schulbushaltestelle** ist und ob kurzfristige Maßnahmen nicht jetzt schon umgesetzt werden können.

Bürgermeister Ivo Reißler erklärt, dass die Schulbushaltestelle in die Antragstellung zur Förderung barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen aufgenommen wurde.

Frau Schüler erklärt, dass sie nicht die Förderung meint, sondern die Maßnahmen, die kurzfristig umgesetzt werden können, wie z. B. eine 30er Zone, Fußgängerüberweg, Beleuchtung, Verkehrszählung, also kleinere Maßnahmen.

Bürgermeister Reißler teilt mit, dass in der St. Benoit-Straße bereits 30er Zone ist und kein Fußgängerüberweg gemacht werden muss, da die Haltestelle auf der bisherigen Seite bleibt und kein Schüler die Straße kreuzen muss.

2. Stadtverordnete Karolina Schüler fragt, wann die Sperrung wegen der Baustelle auf der **Landesstraße Lorch-Ransel** offiziell beginnt. Bürgermeister Reißler erklärt, dass am Samstag in der Zeitung stand, dass zunächst das Bergrennen stattfindet und dann die Sperrung wegen der Baumaßnahme durchgeführt wird.

Frau Schüler fragt, ob das genaue Datum bekannt ist und bittet hierzu um eine Antwort.

Stadtverordneter Jürgen Dreis teilt mit, dass die Straße vom Juli 24 – Oktober 25 gesperrt ist.

Antwort der Verwaltung: In der Verwaltung ist nur eine Mail bekannt, in der angekündigt wurde, dass der Beginn der Maßnahme auf nach dem 12. Mai gelegt wird und dass der Vorsitzende des Automobilclubs mit Mail vom 6. März 2024 dann angekündigt hat, dass er nun daraufhin den Antrag auf Straßensperrung für die Durchführung der Ransel Classics beim Kreis stellen werde. Offensichtlich findet derzeit noch das Anhörungsverfahren statt. Der Stadt Lorch wurde noch kein offizielles Datum für den Beginn der Straßensperrung wegen der Baumaßnahmen mitgeteilt.

3. Stadtverordneter Michael Happ fragt nach, warum die beiden Hütten im Pfaffental noch nicht verkauft wurden. Inzwischen sei die Stromleitung marode.

Bürgermeister Ivo Reißler teilt mit, dass er vor 8 Wochen mit Frau Baus unterwegs war, die Interesse am Kauf hat. Sie würde auch auf ihre Kosten den Müll entsorgen. Über das Angebot müsse natürlich noch geredet werden.

4. Stadtverordneter Jürgen Dreis fragt nach dem **Sachstand der Beseitigung der Straßenschäden durch den Glasfaserausbau**. Stadtverordnetenvorsteher Eckert fragt nach, ob bekannt ist, dass vier Häuser in Lorchhausen durch die offenen Straßen von Wassereintritt in die Hauswände betroffen sind und nun über nasse Wände klagen. Einer davon habe auf seine Mail an die Stadt Lorch noch nicht mal eine Zwischennachricht erhalten. Herr Eckert bittet darum, dass der IT-Mitarbeiter der Stadt eine automatische Antwortmail entwirft, die dann versendet wird und dem Absender mitteilt, dass seine Mail eingegangen ist, die Bearbeitungsnummer XY erhalten hat und an einen Mitarbeiter zur Bearbeitung weitergeleitet wurde.

Stadtverordneter Michael Holdinghausen erinnert daran, dass er im HFA gefragt hat, wieviel Geld von den vorhandenen Mitteln i. H. v. 80.000 Euro für Straßeninstandhaltung im Jahr 2023 ausgegeben wurde und ihm erklärt wurde, dass dies lediglich 900 Euro gewesen sind. Er fragt, warum mit den Mitteln nichts passiert ist. Diese hätte man für die Behebung der Glasfaserausbaustraßenschäden verwenden können.

Bürgermeister Ivo Reißler erklärt, dass er heute Morgen ein Gespräch mit Herrn Bolivar von der bauausführenden Firma ACL hatte. Diesem habe er unmissverständlich klargemacht, dass bis übermorgen ein Bauzeitenplan vorzuliegen hat, der bis Ende April abgearbeitet werden muss. Eine sofortige Genehmigung der Arbeiten und Straßensperrungen seitens der Straßenverkehrsbehörde habe er Herrn Bolivar in Aussicht gestellt. Herr Reißler kündigt weiter an, dass er in Kürze einen Termin mit der Firma ACL, Glasfaser plus und der Telekom anberaumen wird. Um weitere Straßen ausbauen zu dürfen, müssten die Firmen dann eine Bankbürgschaft über 100.000 Euro vorliegen, sonst gebe es keine Genehmigungen mehr. Hauptsächlich sei seiner Meinung nach die Telekom haftbar, denn die Glasfaser plus sei eine 100%ige Tochter der Telekom. Bei der Firma ACL könne man nichts holen, die komme aus Spanien.

Herr Dreis fragt, ob denn rechtlich geprüft wurde, dass eine Ersatzvornahme vorgenommen werden darf, wenn die Schäden nicht bis Ende April beseitigt werden. Bürgermeister Reißler erklärt, das werde er in die Genehmigung mit reinschreiben lassen, dass Ersatzvornahme vorgenommen wird, wenn nicht alles bis Ende April erledigt ist.

Stadtverordneter Holdinghausen fragt, welche Firma denn im Binger Weg (Höhe Weingut Altenkirch) baut, denn da seien Löcher in der Straße. Bürgermeister Reißler vermutet, dass evtl. jemand ohne Genehmigung baut.

5. **Stadtverordnete Clara Hanke** teilt mit, dass die **Ampelanlage auf der B 42** am Campingplatz Suleika oftmals rot ist, obwohl weder ein Fußgänger noch ein Auto aus der Ausfahrt kommen. Sie fragt, warum das so ist und wer den Strom zahlt.

Bürgermeister Ivo Reißler teilt mit, dass evtl. jemand die Ampel gedrückt hat und dann, weil es zu lange dauerte, doch über die Weinbergsweg weitergefahren ist. Es werde jedoch auch vermutet, dass die Oberleitung der Bahn die Inbetriebnahme der Ampel auslösen könnte. Das Problem sei Hessen Mobil bekannt und werde untersucht.

6. **Stadtverordnete Clara Hanke** fragt, ob anstelle des festen **Blitzers in Lorchhausen** ein mobiler Blitzer aufgestellt werden kann (ähnlich B 42, Höhe Oestrich-Winkel).

7. **Stadtverordnetenvorsteher Joachim Eckert** bittet darum, Hessen Mobil darauf hinzuweisen, dass es im Tiefbau gängige Prüfmethode durch Bohrkern gibt, mit denen der Unterbau der Straße untersucht werden könne. Die Verfüllungen wurden leider nicht bodengleich eingebracht. Auf der B 42 könne man sich als Fußgänger zwischen Autofähre und Bächergrund kaum aufhalten, da dort Vertiefungen in der Straße vorhanden seien, die enormen Lärm (im Sinne von „bong, bong, bong“) verursachen würden.